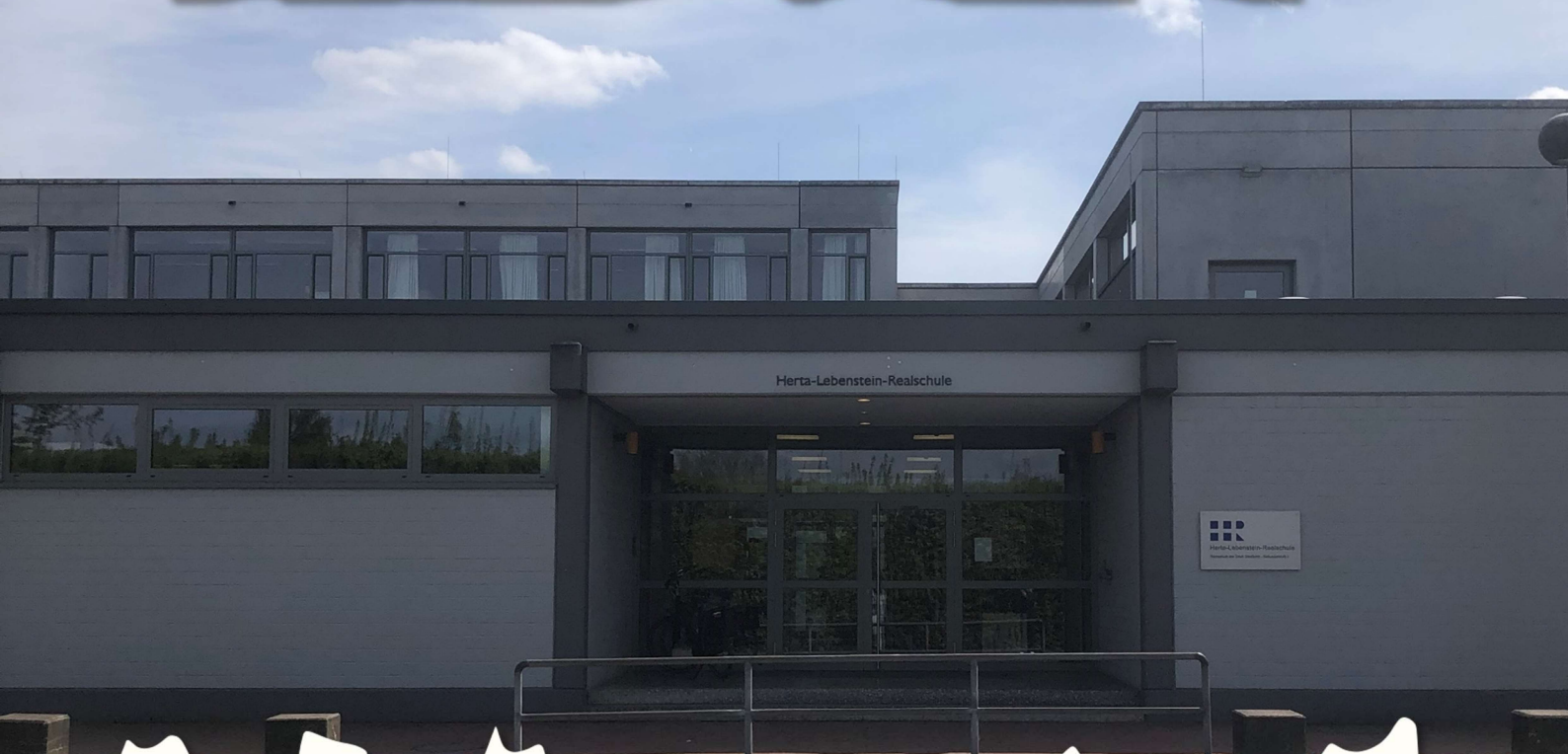


Der Metapher
 kürzen $a^2 + b^2 = c^2$
 Yesterday, ago and last, fordern immer simple past
 H₂O
 do → did → done
 Futur II 100cm = 1m
 Spickzettel
 $\sqrt{81} = 9$
 he, she, it – das S muss mit
 Punkt vor Strich
 Nie ohne Seife waschen
 w N O
 S
 être



Rund um die Herta

Die neue Ausgabe des Spickzettels dreht sich voll und ganz um die Herta. Wofür steht unsere Schule? Welche Möglichkeiten bietet sie? Wie können wir uns aktiv an der Gestaltung beteiligen? Darüber hinaus möchten wir aber auch auf gewisse Themen hinweisen, die sich an unserer Schule ändern sollten.



Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Unsere Geschichte & unsere Namensgebung	3
Schulgestaltung	4
Was machen unsere EBA-Kurse?	5-6
Unsere Schülerbücherei	7
Lernangebote	8
Wir werden digital	9
Schulkiosk	10
Das Kaugummi-Problem	11-12
Die Toiletten	13

Unsere Geschichte & unser Namensursprung

Die heutige HLR-Stadtlohn hat eine schon sehr lange Geschichte von mehr als 150 Jahren. Doch unsere Schule hatte mehr als nur unseren heutigen Namen, als Beispiel war der erste Name lediglich Lateinschule.

Der Gründer unserer Schule war Vikar Bernhard Tümmler, welcher dann auch diese erste Version der Schule leitete. Im Verlauf der deutschen Geschichte hatte unsere Schule auch noch einige Erschütterungen zu ertragen, wie während des zweiten Weltkrieges, als das Schulgebäude zerstört wurde. Ein paar Jahre später hieß die Schule dann "Realschule für Knaben", allerdings wurde sie im nächsten Jahr in "Realschule für Jungen" umbenannt. Im Jahre 1974 nahm die Schule dann erstmals Mädchen auf, weshalb sie ab diesem Zeitpunkt den Namen "Realschule der Stadt Stadtlohn" tragen sollte. 1988 hat man zu Weihnachten erste Hilfsgüter ins Kinderheim "Dom Dziecka Sobieradzki" im polnischen Wojcieszów gebracht. Seitdem sind die Pflingstlager der siebten Klassen in Polen sowie Besuche polnischer Kinder in Stadtlohn Tradition. Dann, im Jahr 2000, wurde die Schule in "Herta-Lebenstein-Realschule" umbenannt. Diesen Namen trägt sie immer noch.



Herta Lebenstein war eine Schülerin - genauso wie wir. Geboren ist sie 1924. Sie war Jüdin in der NS-Zeit. Schon als sie gerade mal neun Jahre alt war, bekam sie dieses zu spüren. Später in den Dreißigern wurden sie und ihre Familie sogar aus dem Haus gejagt und mussten in eine kleine Wohnung ziehen. Im letzten Kapitel ihres Lebens wird die Geschichte noch dunkler, denn sie musste im Getto Riga in Lettland leben, wo sie 1944 starb. Das war nur die Geschichte einer Person von sechs Millionen Menschen, die im Zweiten Weltkrieg genau das oder gar Schlimmeres erlitten haben. Indem wir im Jahre 2000 unsere Schule nach diesem Mädchen benannt haben, wollen wir daran erinnern und gedenken.

Schulgestaltung

Viele von euch fragen sich bestimmt, warum unser Schulgebäude nicht bunt ist, sondern eher grau. Warum werden keine Wände bunt gestrichen oder bemalt? Das haben wir für euch nachgefragt. Und zwar hat ein Architekt das Gebäude geplant und damit auch, wie es aussehen soll. So ist es vertraglich festgehalten und darf auch nicht einfach verändert werden.



Also auch, wenn die Kandidat:innen für das Amt der Schülersprecherin oder des Schülersprechers gerne in ihrem Programm aufnehmen möchten, dass sie das Aussehen der Schule vollständig verändern wollen, ist es unwahrscheinlich, dass das überhaupt umgesetzt werden kann. Das finden wir und auch viele schade, aber die Schülerzeitung wollte euch nur darüber informieren, weil es immer wieder Missverständnisse deswegen gibt.



Aber das heißt nicht, dass wir gar nichts an der Schule gestalten können. Beispielsweise wurden vor einiger Zeit die Holzbänke und Tische von der Schülerschaft bemalt und so bunter und nach den Ideen der Schüler:innen gestaltet.



Wenn ihr weitere Ideen habt, dann meldet diese doch den aktuellen Schülersprecher:innen oder der Schülervertretung (SV) zurück.

Was machen unsere EBA-Kurse?

Streitschlichter:innen

Streitschlichter:innen kommen aus den Jahrgängen 9 und 10 und helfen jüngeren Schüler:innen einen Streit zu lösen. Dabei unterstützen sie die Streitenden dabei eine Lösung zu finden, mit der beide zufrieden sind. Allgemein gibt es eine Schweigepflicht. Das heißt, dass man immer zu ihnen gehen kann und sie keine Informationen an andere weitergeben. Im Interview haben sie uns



erzählt, dass sie bisher verschiedene Fälle geschlichtet haben, in denen es beispielsweise um körperliche Auseinandersetzungen, jemanden an den Haaren ziehen, jemanden bespucken oder um das Verbreiten von Unwahrheiten ging. Damit die Streitschlichter:innen wissen, wie sie handeln müssen, werden sie ausgebildet. Jede Woche zwei Stunden. Dabei müssen sie Simulationen

von Streit schlichten bzw. Lösungen dafür finden. Sie führen deshalb mehrere Streitsituationen vor, die die anderen, die nicht an dem Streit beteiligt sind, lösen müssen. Die Streitschlichter:innen gibt es schon sehr lange an unserer Schule.

Mediencouts

Die Mediencouts haben einen eigenen Raum in der Herta. Dort können Schüler:innen bei Fragen in bestimmten Pausen vorbeikommen. Weiterhin klären sie Klassen über verschiedene Apps, wie z.B. über Snapchat, TikTok, Discord, WhatsApp, Twitch und GoodNotes auf. Damit sie selbst auf dem neuesten Stand sind, bilden sie sich selbst ständig fort.



Niederländisch

In dem Niederländisch-Kurs übt man sich im Hörverstehen sowie in schriftlichen und mündlichen Aufgaben. Am Ende des Kurses hat man eine Prüfung. Wenn man diese bestanden hat, bekommt man das international anerkannte Certificaat Nederlands als Vreemde Taal (CNaVT). Dieses Zertifikat ist bei bestimmten Ausbildungsstellen oder an Schulen, an denen man z.B. Abitur machen kann, gerne gesehen.

Fechten

In dem EBA Kurs Fechten geht es um die Sportart Fechten. In diesem Sport benutzt man einen Degen und zum Schutz trägt man eine Schutzkleidung und einen Helm mit Maske, die aus Kevlar bestehen.

EDV (Elektronische Datenverarbeitung)

Im EDV-Kurs erweitert man seine Computerkenntnisse in den Programmen Word und Excel. Trotz des Faches IKG (Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung) lernt man in diesem EBA-Kurs noch sehr viel. Der EDV-Führerschein ist auch in einigen Berufen später sinnvoll, da in der Zukunft in immer mehr Berufen mit dem Computer gearbeitet wird.



Schülerzeitung

In diesem EBA-Kurs schreibt man Berichte, wie solche, die ihr hier lesen könnt. Man berichtet über wichtige Informationen sowie Aktionen an der Schule, führt Interviews durch und recherchiert zu verschiedenen Themen.



Berkelprojekt

Hier macht man sich auf die Spur der Berkel und recherchiert über deren Geschichte. Auch führt man bei einem Ausflug zur Berkel verschiedene biologische Untersuchungen durch.

Projekt-AG

In dem EBA-Kurs besucht man verschiedene Einrichtungen, z.B. das Altenheim, Haus Hall oder das Tierheim und betätigt sich hier.

Kunst

Hier steht die Kreativität im Vordergrund. Ihr findet die unterschiedlichen Arbeiten z.T. in der Schule ausgestellt.

Open Robotics

Dort beschäftigt man sich mit dem computergestützten Konstruieren von Funktionsmodellen, der Verwendung der 3D-Drucker sowie Lasercutter und mit dem Einsatz von VR-Brillen.

Musik

Der Chor probt immer fleißig, um die verschiedenen Veranstaltungen der HLR musikalisch zu begleiten. Zudem stecken sie viel Arbeit in die Vorbereitung von Musicals, die sie dann der Schulgemeinde vorführen.

Unsere Schülerbücherei

Die Schulbücherei der HLR-Stadtlohn, welche von Frau Frintrup geleitet wird, hat sehr viele Angebote für die Pausengestaltung, doch viele wissen gar nicht, dass diese Schule eine Bücherei hat. Zurzeit hat unsere Schulbücherei viele Bücher, allerdings bekommt diese in der nächsten Zeit immer mehr Unterhaltungsmedien.



Dazu wird die Schule zahlreiche unterhaltende Filme anbieten, aber auch eine geringe Zahl an Mangas, welche man nicht nur vor Ort lesen können wird, sondern die auch zur Ausleihe vorhanden sein werden.

Am Tag der offenen Tür, an dem die Schülerbücherei jedes Jahr einen Stand aufstellt, hat man nicht nur die Möglichkeit, alte Bücher zu spenden, sondern auch von der Bücherei aussortierte Filme und Bücher zu kaufen.

Wir haben für euch extra zwei der Mitglieder interviewt und berichten davon. Vorab haben wir sie gefragt, ob sie Spaß am Lesen und dem Dienst der Bücherei haben und dies sind die Antworten.

Als erstes wollten wir euch die Ergebnisse von Jule zeigen, denn sie persönlich findet das Lesen gar nicht so interessant, doch sie macht den Dienst dennoch, da sie die Gemeinschaft der Kinder beim Lesen sehr mag. Kilian allerdings macht das Lesen großen Spaß und er mag ebenfalls die gemeinsame Arbeit mit den Kindern und Team-Mitgliedern. Die Schülerbücherei ist immer montags bis donnerstags in der ersten und zweiten Pause geöffnet.

Wenn ihr in der 7. Klasse seid und Interesse an der Schülerbücherei habt, würden wir uns freuen, wenn ihr ein neues Mitglied unserer Schülerbücherei werdet. Also wenn ihr Interesse habt, meldet euch bei einem aus unserem Büchereiteam (es ist immer jemand in der Bücherei) oder bei Frau Frintrup.

Oder kommt einfach mal zum Lesen dort vorbei.

Lernangebote

- Mathe-Fit
- Deutsch-Fit
- Englisch-Fit
- Schüler helfen Schülern
- Hausaufgabenhilfe

An der Herta-Lebenstein-Realschule bieten wir mehrere Lernangebote an, wie z.B. Fit-Stunden. Das heißt, man kann nach der sechsten Stunde montags bis donnerstags eine Stunde bleiben, um Unterrichtsstoff nachzuholen, den man nicht versteht und um Fragen zum Thema an die Lehrer:innen zu stellen. Außerdem gibt es das Projekt Schüler helfen Schülern. Da bekommt man Nachhilfe nach der sechsten Stunde von Schülern aus der 9. oder 10. Klasse.

Du kannst dich per E-Mail an die jeweiligen Fit-Stunden-Lehrer:innen wenden und dich dort anmelden oder es gibt in der Verwaltung einen Briefkasten. Dort kannst du einen kleinen Zettel ausfüllen und ihn dann einwerfen.

Viele Lehrer:innen freuen sich über Interesse. Damit zeigt ihr, dass ihr Interesse habt und euch in den jeweiligen Fächern verbessern wollt. Außerdem bringt es euch selbst was. Denn ihr freut euch doch bestimmt, wenn ihr euch in einem Fach verbessern könnt.

Hausaufgabenhilfe wird auch angeboten, wo man auch nach der sechsten Stunde bleiben kann und Hausaufgaben mit den einzelnen Lehrer:innen machen kann und dann Fragen stellen kann.

Wir werden digital

Wie ihr schon wisst, ist die Herta bemüht, ihre Digitalisierung auf dem neuesten Stand zu halten. Es wurde bekanntgegeben, dass die achte Stufe im Schuljahr 2023/2024 iPads nutzen darf.

Einige ältere Schüler:innen arbeiten bereits seit mehreren Jahren mit den iPads. Unsere Schule hat auch in vielen Räumen sogenannte iPad-Schränke, mit deren iPads die Schüler:innen im jeweiligen Unterricht recherchieren können. Eine Zweiergruppe darf jeweils ein iPad gemeinsam benutzen. In manchen Klassen haben so viele Schüler:innen iPads, dass die bereitgestellten iPads für die restlichen Schüler:innen ausreichen.



Dahingehend durften wir den Bürgermeister von Stadtlohn - Berthold Dittmann - besuchen und ein Interview mit ihm führen. Allgemein war Herr Dittmann sehr zufrieden über die aktuellen Fortschritte der Digitalisierung, Luft nach oben sei aber trotzdem immer und man könne sich nicht auf momentanen Erfolgen ausruhen. So seien andere Länder uns in vielen Punkten voraus und wir müssten dahingehend aufholen, meint Berthold Dittmann. Weltweit ist China am fortschrittlichsten, was die Digitalisierung betrifft.

Hier in der Schule wurden schon einige Schritte in eine fortschrittlichere Zukunft gemacht. Im

Sommer 2021 beispielsweise wurden hier neue Beamer und elektrische Tafeln installiert. Herr Dittmann ist aber guter Dinge und hat das Ziel, Digitalisierung zur Normalität werden zu lassen. Auch sich selber dürfe er davon nicht ausschließen. Mit den iPads und den Beamern wurden jedoch bereits gute Fortschritte erzielt.

Weiterhin haben wir Herrn Dittmann zum Thema Jugend befragt. Generell ist er sehr zufrieden, was die Jugend betrifft. Vor allem das Engagement gefällt ihm sehr. Sucht man nach Aktivitäten, kann man beispielsweise in den Ferien mit dem Jugendwerk hier in Stadtlohn in andere Länder reisen. Länder wie Italien oder Spanien waren bereits Teil des Programms. Wenn ihr gerade noch Vorschläge habt, was sich hier in Stadtlohn verändern könnte, könnt ihr euch auch direkt bei Berthold Dittmann melden.

Schulkiosk

Der Schulkiosk existiert schon sehr lange. Die Schülerfirma übernimmt die Organisation und Leitung des Schulkiosks. Jedes Jahr kommen neue Zehntklässler zur Schülerfirma hinzu.



Zurzeit kann man am Kiosk verschiedene Brötchen kaufen, wie z.B. Schokobrötchen, Käse-Brötchen und Laugenstangen. Zudem gibt es noch verschiedene Süßigkeiten, wie z.B. Snickers, Mars, Twix, Mentos, Knoppersriegel, Bueno und Lassos. Außerdem gibt es noch als Getränk Capri-Sonnen. An den Preisen kann man momentan nichts machen, da der Markt entscheidet und dadurch, dass momentan die Inflation steigt, steigen auch die Preise für die Snacks und Getränke. Wir wissen, dass sich viele zudem ein erweitertes Angebot wünschen. Jedoch können nicht alle Wünsche erfüllt werden, denn manche Sachen sind zu teuer im Einkauf.

Es passiert durchaus, dass zu Pausenbeginn Drängeleien am Kiosk entstehen.

Wir bitten euch darum, seid fair und stellt euch hinten an. Dann geht es auch viel schneller!

Das Kaugummi-Problem

ES IST EKLIIG UND ÜBERALL

Das Problem mit den Kaugummis haben wir an unserer Schule schon seit Längerem, doch mit Corona und der Pandemie nahm dieses Problem zu. Denn als es die Maskenpflicht an der Schule gab, konnten die Lehrer:innen nicht so gut erkennen, ob die Schüler:innen ein Kaugummi kauen, weswegen sich immer mehr keine Sorgen mehr um Strafen machten und einfach kauten. Dieses Verhalten übernahmen sie auch, nachdem die Masken wegfielen, wodurch die Schule immer stärker verdreckt wird. Viele Tische und Bänke an der Schule sind mit den Kaugummis versaut und



wirklich überall kleben sie, was einfach nur eklig ist und stört, aber auch die Möbel versaut. Blöderweise hält auch die Bestrafung, die das Kaugummi kauen auf sich zieht, einige Schüler:innen nicht davon ab.

Da wir wissen wollten, wie unsere Mitschüler:innen dieses Problem wahrnehmen, haben wir Interviews auf dem Schulhof durchgeführt. Die Antworten stellen wir hier anonymisiert da.

Wegen welcher Punkte seht ihr das Kaugummi kauen als Problem an?

- "Ich empfinde es als eklig und auch als sehr unhygienisch, außerdem verschmutzt es den ganzen Schulhof."
- "Es verdreckt schon alles."
- "Es klebt überall und stört deswegen."

Was haltet ihr davon?

- "Das Kauen ist schon unnötig."
- "Wenn sie es nicht überall unter die Tische kleben würden, wäre es nicht schlimm."
- "An sich empfinde ich das Kaugummikauen als kein Problem. Aber ich finde es eklig, dass es überall ist."

Wenn ihr es selber kaut, wieso?

- "Ich persönlich kaue in meiner Freizeit Kaugummi, aber nicht in der Schule."
- "Nicht in der Schule."
- "Nö."

Auf welche Art geht die Schule dagegen vor?

- "Die Schüler:innen, die welches kauen, entfernen das Kaugummi wieder."
- "Kaugummi wieder abkratzen."
- "Erst fragen die Lehrer:innen, ob man welches kaut und sagen dann, dass man es ausspucken soll."

Was für weitere Maßnahmen könnte man sich noch ausdenken?

- "Eigentlich fallen mir keine weiteren Maßnahmen ein, als die, die wir schon haben."
- "Die Schüler:innen könnten jedes Mal etwas zahlen, wenn sie mit Kaugummi im Mund erwischt werden. Dann könnte man das Geld für sinnvolle Zwecke spenden."
- "Die Schüler:innen könnten jedes Mal einen Text schreiben über das Kaugummikauen und das dann von den Eltern unterschreiben lassen."

Bitte helft mit, dass unsere Schule wieder sauberer wird!

Die Toiletten

Kennt ihr das nicht auch, ihr wollt in der großen Pause auf die Toiletten, aber ihr fühlt euch nicht wohl, weil es total dreckig und unordentlich ist?

An unserer Schule ist dies leider in letzter Zeit häufig der Fall. Auf den Mädchentoiletten liegen zum Teil benutzte Periodenartikel auf dem Boden oder Klopapier, welches aus den Toilettenpapierspendern genommen und auf dem Boden verteilt wird.

Außerdem werden Spiegel mit Wasser bespritzt und dreckig gemacht. **Wir bitten darum, dass die Toilette so verlassen wird, wie man sie auch gerne auffinden möchte. Das heißt: sauber.** Ihr wollt ja schließlich auch auf eine saubere Toilette gehen.



Wir haben 20 Schüler:innen befragt, wie sie die Toiletten an der HLR finden und diese Ergebnisse sind dabei herausgekommen:

- 13 Schülerinnen wünschen sich Periodenartikel auf den Mädchentoiletten
- 4 sind für einen Cremespender

Außerdem haben 17 Schüler:innen angemerkt, dass es sehr unhygienisch auf unseren Toiletten aussieht. Auf den Jungentoiletten fehlen 3 Wandspiegel und Mülleimer werden leider kaputtgetreten.

Es riecht außerdem oft sehr unangenehm und daher wünschen sich einige Duftspender auf den Toiletten. Wir bitten außerdem darum, dass auf den Toiletten nicht geraucht wird, denn das ist kein vorbildliches Verhalten!

Vielen Dank fürs Lesen unserer aktuellen Ausgabe der Schülerzeitung „Der Spickzettel“!

Wenn ihr Fragen oder Anregungen habt, könnt ihr uns immer gerne ansprechen!

euer Team der Schülerzeitung